

Ruhr Nachrichten | Castrop-Rauxel-Ausgabe vom 25.02.2023

Sahra Wagenknecht: [Eine Gefahr für die Demokratie](#)

...

rnd.de, 25.02.2023, 00:00 Uhr

[Warum Sahra Wagenknecht eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland ist](#)

Hallo Markus Decker,

die unverschämte Schmähschrift, die sie hier abliefern, hat die Qualität einer journalistischen Schmiererei, mit der Sie und Ihresgleichen die Inquisition von Sahra Wagenknecht vorantreiben wollen. Sie befinden sich dabei in bester Gesellschaft. Der Gockel Sascha Lobo allerdings kann es noch besser als sie:

„Friedensschwurbler“, „Vulgärpazifist“, „Rechts- oder Linksnationalist“, „Putin-Fan“, „Russland-Romantiker“, „Illiberaler“, „Propagandaopfer“, „Verschwörungstheoretiker“ oder „schlicht realitätsavers“, „selbstbesoffen“ und „egoistisch“. So titulierte der SPIEGEL-Kolumnist Sascha Lobo diejenigen, die sich Verhandlungen und Frieden für die Ukraine wünschen.

Offensichtlich ist die Journaille in einen Wettbewerb zur Hexenjagd auf Sahra Wagenknecht angetreten, die innerhalb weniger Tage [644.641 Unterschriften \(25.02.2023, 14 Uhr\)](#) für ihr Manifest und damit gegen bellizistische Hasardeure wie Sie und andere aus Politik und Medien eingesammelt hat.

Ihre vergiftete Kriegsagitatio und der Ihrer Gesinnungsgenossen aus Politik und Medien erfolgt unter Zuhilfenahme eines pathologisch/pervierten Verdrängungsprozesses, der die eigenen bestialischen Angriffskriegs-Verbrechen bei der systemisch analytischen Betrachtung des Russland-Ukraine-Konflikts einfach ausblendet. Sie ist darum zu ächten, weil den bellizistischen Autoren dieser Argumentation in moralischen Selbstbesoffenheit sämtliche ethischen Maßstäbe abhandengekommen sind, sie selbst opportunistisch regelmäßig gegen gemeinsam verabredete Regelwerke verstoßen und sie in ihrem pathologischen Fanatismus blind dafür werden, wenn sich ihre eigene Aggression inzwischen gegen sie selbst bzw. gegen das eigene Volk richtet und sie dabei sind, uns alle zugrunde zu richten. Im Fall des Russland-Ukraine-Krieges heißt das schließlich, einen dritten Weltkrieg loszutreten und selbst den Atomkrieg mit der größten Atommacht weltweit zu riskieren.

Hierfür behaupten politische und mediale Hasardeure, der Russland-Ukraine-Krieg seit 24. Februar 2022 sei eine historische Einmaligkeit, ein absoluter Sonderfall in der Geschichte der Kriege und tun so, als hätte es die eigenen kriegerischen und Völkerrechtsverbrechen nie gegeben. Dabei sind sie mit 37 Millionen heimatvertriebene Flüchtlinge und 1,5 Millionen abgeschlachtete Muslime seit dem Jugoslawienkrieg 1999 gut zu quantifizieren. Die eigenen vandalistischen Verbrechen sind um dramatische Potenzen gigantischer, aber genauso grausam.

Es geht den bellizistischen Propagandisten der „westlichen Wertegemeinschaft“ um eine konstruierte Legitimation zur Zerstörung der Integrität der Russischen Föderation und die Kontrolle über riesige Ressourcen, die angeblich »durch eine historische Ungerechtigkeit an russische Barbaren« gefallen sind.

In diesem Sinne typisch ist das Interview des US-Senators Lindsey Graham (SPIEGEL). Er sagt es uns Deutschen unverblümt:

»Ich glaube, wir haben eine Gelegenheit, wie es sie nur einmal in einer Generation gibt: dem russischen Militär das Rückgrat zu brechen, ohne amerikanische oder deutsche Soldaten auf das Schlachtfeld zu schicken.«

Für Ihre persönliche Diffamierung von Sahra Wagenknecht verwenden Sie, Markus Decker, Polemik übelster Art, die ihrerseits eindrucksvoll Ihre eigene Demokratiefeindlichkeit offenbart. Sie mögen sie nicht, die pluralistische Gesellschaft, die durch u.a. Meinungspluralismus gekennzeichnet ist.

...

Nachfolgend nun meine Stellungnahme zu einigen Passagen Ihrer miesen Schmähchrift:

»Nun könnte man sagen: Wen interessiert das? Schließlich ist Wagenknecht heute Hinterbänklerin einer marginalisierten Partei, die bei der nächsten Bundestagswahl scheitern könnte. Das hieße freilich, Wagenknechts Wirkung dramatisch zu unterschätzen. Ihre Mischung aus Intelligenz und Ruchlosigkeit findet Anklang bis weit in bürgerliche Kreise hinein – entweder weil dort antidemokratische Reflexe ebenfalls weit verbreitet sind oder weil zu viele sonst kluge Zeitgenossen das Spiel nicht durchschauen.«

Offensichtlich hat diese „Hinterbänklerin“ erhebliche Macht über Sie. Wie sonst wäre den wohl zu erklären, wie Ihre Schmiererei von einem Pamphlet zustande kam und zudem auch so exponiert (man achte auch auf das gezielt gewählte Veröffentlichungsdatum) platziert wurde.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass auch ich zur Fan-Gemeinde Sahra Wagenknechts und somit entsprechend Ihrer unverschämten Äußerungen zu jener Population Deutschlands gehöre, denen Sie arrogant/unverfroren „antidemokratische Reflexe“ nachreden und/oder die Unfähigkeit, „das Spiel“ „zu durchschauen“.

...

Noch mieser und völlig unter der Gürtellinie:

»Umgekehrt hat die Frau nie ernsthafte Versuche unternommen, für konkrete Veränderungen zu sorgen – sprich: zu regieren. Wie ihre langjährige Widersacherin Katja Kipping als Sozialsenatorin in Berlin zu arbeiten, auf die Idee würde Wagenknecht gar nicht kommen. Es widerspräche ihrem role model als ewige Rebellin.«

Das spricht Bände hinsichtlich Ihres offensichtlich beliebigen Charakters, Markus Decker.

Jede bzw. jeder an seinem Platz muss der essenzielle Anspruch sein. Sonst müssten nämlich auch Sie für Ihren vergifteten Missionierungsanspruch fürchten. Frau Kipping wird in Ihrem Leben auch nicht mehr „für konkrete Veränderungen“ gearbeitet haben wie Frau Wagenknecht. Außerdem trägt sie signifikante Mitschuld an der Misere der Partei DIE LINKE und die jüngste Wiederholungswahl nach der dilettantischen und ungültigen Berliner Chaoswahl (einem Phänomen, das Ihr System-Medien gerne der Russischen Föderation zuschreibt) zu Abgeordnetenhaus und zu den zwölf Berliner Bezirksverordnetenversammlungen vom 26.09.2021 hat Frau Kipping auch ziemlich schlecht aussehen lassen.

...

Speiüble Nachrede

»Es wäre jedenfalls naiv, zu glauben, es ginge der selbst ernannten Friedensfreundin um Frieden. Nein, Sahra Wagenknecht, die die Grenzen zwischen Diktatur und Demokratie nicht erst seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine systematisch verwischt, geht es nicht um Frieden. Es geht ihr um die Zerstörung der Demokratie. Wagenknecht ist ihre in Deutschland wohl einflussreichste Feindin.«

Ihr Demokratieverständnis jedenfalls erschöpft sich in der Echolalie „werte“ westlicher Kalauer zur Domestizierung der Bevölkerung für den zentral ausgegebenen politischen und gesellschaftlichen Mainstream bellizistische »Zeitenwende«.

Vor dem Hintergrund Ihres ganz offensichtlich autoritären Journalismus- und auch Staats-Verständnisses giften Sie gehässig:

»Es ist zudem das fünfte Mal (...) in den letzten 13 Jahren, dass Wagenknecht, deren Karriere in der „Kommunistischen Plattform“ begann, Positionen vertritt, die Positionen aus dem rechtspopulistisch

rechtsextremen Milieu ähnlich oder mit ihnen identisch sind. Das war in der Finanzkrise so. Es war in der Flüchtlingskrise so. Es war in der Coronakrise so. Und es ist jetzt wieder so.«

...

Aber sie treiben es noch bunter:

»Dass der Zusammenhalt des demokratischen Westens angesichts des Ukraine-Krieges schon für sich genommen ein schützenswertes Gutes sein könnte, taucht bei Wagenknecht nicht auf – weil es da für sie nichts zu schützen gibt.«

„Der Zusammenhalt des demokratischen Westens“, Markus Decker, war immer nur dann gegeben, wenn dieses supranationale Angriffsbündnis USA-NATO, Coalition Of The Willing oder internationale Allianz gegen den Islamischen Staat als Brothers In Arms quasi exterritorial bestialisch über souveräne Nationen herfielen, den Menschen dort die Heimat zerstörte und deren Bevölkerungen abschlachtete. „Der Zusammenhalt des demokratischen Westens“ war nicht einmal dann gegeben, wenn es darum ging, die von ihnen kriegsgeschädigten Heimatvertriebenen, die an die Türen des „demokratischen Westens“ klopfen, auf die Nationen dieses „demokratischen Westens“ zu verteilen.

Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Jemen, Syrien mit einer Bilanz dieser westlichen, zumeist völkerrechtswidrigen Interventionskriege von mittlerweile 1,5 Millionen Menschenleben und 37-Millionen Flüchtlingen ist die obszöne Reputation, die sich mit der sogenannten „westlichen Wertegemeinschaft“ verbindet, die mal als NATO, mal als Coalition Of The Willing, mal als Internationale Allianz gegen den Islamischen Staat Staaten überfällt.

Erwarten sie von Sahn Wagenknecht oder auch von mir, dass wir **diese** „westliche Wertegemeinschaft“, wie sie obszöner Weise genannt wird, unterstützen?

...

Und jetzt wird es ganz schlimm:

»Ferner fällt auf, worüber Wagenknecht nicht spricht: Russlands brutale Vorläuferkriege in Tschetschenien und Syrien...«

Ich muss sagen, so viel boshaft/vergiftete Bodenlosigkeit macht mich fassungslos und höchst zornig:

„Russlands Vorläuferkrieg in Syrien“ – wie Sie manipulierend und geschichtsfälschend mitteilen – war die Alliierten-Unterstützung des Staates Syriens im Rahmen des völkerrechtskonformen Verteidigungskriegs der verbündeten legitimen und rechtmäßigen Regierung der Arabischen Republik Syrien.

Bestialische Völkerrechtsverbrecher, bestehend aus 90 Nationen des sogenannten globalen Westens und 36 aus arabischen Ländern hatten sich für die Zerstörung Syriens zusammengetan. Ca. 126 Nationen der sogenannten Völkergemeinschaft von 193 Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen (UNO) sind; die Islamische Militärkoalition (Islamic Military Counter Terrorism Coalition, IMCTC) von 36 Staaten eingerechnet.

Und nicht vergessen: Deutschland hat die Zielkoordinaten für die völkerrechtswidrigen und verheerenden Bombardierungen Syriens geliefert.

Aus geopolitischer Rivalität haben zuerst Katar und später auch Saudi-Arabien, Kuwait und die Vereinigten Arabischen Emirate im Verbund mit Großbritannien, Frankreich und den USA einen der brutalsten Kriege der Neuzeit entfacht, der unter anderem zu einem Magneten für Dschihadisten jeglicher Couleur wurde. Auch Deutschland und die Türkei hatten einen nicht zu verleugnenden Anteil an der versuchten Zerstörung der arabischen Republik Syrien, bis der Iran und September 2015 auch Russland der syrischen Regierung von Baschar al-Assad zu Hilfe eilten. Da betrieb die »Internationale Allianz gegen den Islamischen Staat« mit ihren ca. 90 Nationen der internationalen Staatengemeinschaft, darunter auch Deutschland als Gründungsmitglied, bereits seit einem Jahr ihr verbrecherisches Zerstörungshandwerk in Syrien.

Diese historischen Tatsachen stehen natürlich Ihren verleumderischen Absichten im Wege. Aber es gibt noch Zeitgenossen, die nicht daran denken, die von Ihnen gepflegten Lebenslügen mitzuvollziehen. Dazu gehören offensichtlich Sahara Wagenknecht und ich.

...

Ukraine kein NATO-Mitglied

»... , dass die Ukraine kein Nato-Mitglied war und es in absehbarer Zeit auch nicht werden sollte...«

Als würde der juristische Status der Ukraine hinsichtlich der NATO oder auch der EU eine Rolle spielen. Tatsache ist – und das schon lange –, dass sowohl NATO als auch EU so tun, als sei die Ukraine ihr Eigentum.

Ich darf erinnern: Vor genau 20 Jahren.

Die USA organisierten nach einem inszenierten Lügenauftritt mit Colin Luther Powell im Weltsicherheitsrat der Vereinten Nationen am 5. Februar 2003 unter Beteiligung von nahezu 50 westlichen Staaten völlig gegen Völkerrecht eine „Coalition Of The Willing“ und fielen in den Irak ein. **Der UN-Sicherheitsrat hatte seine Einwilligung für einen solchen Überfall gerade zuvor abgelehnt.**

Mit dabei auch folgende EU-Staaten: Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn.

Und auch sie hat es gegeben: [DIE DEUTSCHE MITTÄTERSCHAFT am völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak.](#)

Es ist schon reichlich makaber, was Sie hier auf die Beine stellen: Ja – heute jährt sich der Russland-Überfall auf die Ukraine. Aber im Februar jährte sich auch der 20. Jahrestag des barbarischen und völkerrechtswidrigen Überfalls der Coalition Of The Willing für die Zerstörung des Irak, **an der sich auch die Ukraine beteiligte.**

An dem gegen Russland gerichteten Manöver „Defender Europe 2021“ mit 30.000 Soldaten aus 26 Ländern beteiligten sich mit der Ukraine und Georgien auch zwei Nicht-EU- bzw. Nicht-NATO-Staaten, die unmittelbar an der russischen Grenze liegen: Die Einkreisung Russlands ist der verabredeten Sprachregelung der „westlichen Wertegemeinschaft“ nach „Verteidigung“. Was würde wohl passieren, wenn russische oder chinesische Truppen in Kanada oder Mexiko stationiert werden würden.

Mit eher unfreundlichen Grüßen
Jürgen Beineke